

# Klöster. Geplündert.

In den Wirren der Bauernaufstände

Das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle präsentiert in einer Gesamtschau archäologische Funde aus den Trümmern der vor 500 Jahren zerstörten Klöster Himmelpforte und Kaltenborn sowie der wiederentdeckten Mallerbacher Kapelle, deren Erstürmung als erstes Vorzeichen der heraufziehenden Unruhen des Jahres 1525 in Mitteldeutschland gilt. Die Ausstellung führt wichtige Ergebnisse der laufenden Forschungsprojekte zusammen und wirft Fragen darüber auf, was sich tatsächlich während der Aufstände des Frühjahrs 1525 ereignete: Eingeschlagene Kirchenfenster, zerbrochene Siegel, eilig versteckte Goldmünzen und die Reste zerrissener Bücher erlauben einen außergewöhnlichen Einblick in den Untergang der mittelalterlichen Klosterkultur, insbesondere aber der weltlichen Klosterherrschaft, die das Leben von Bauern und Bürgern über Jahrhunderte geprägt hatte.

3 Fundamentreste der Mallerbacher Kapelle während der Ausgrabungen 2024 4 Goldmünzen (Gulden), 15. Jh. (Himmelpforte)

## LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE HALLE

Richard-Wagner-Str. 9  
06114 Halle (Saale)  
Telefon 0345 / 5247-330

**Öffnungszeiten**  
Di – Fr 9 – 17 Uhr  
Sa, So, Feiertage  
10 – 18 Uhr  
Mo nach Voranmeldung

**Eintrittspreise**  
Erwachsene: 7,- €  
Ermäßigt: 5,- €  
Kinder/Jugendliche  
0–18 Jahre:  
freier Eintritt  
Gruppen (ab 10 Pers.):  
5,- € pro Person

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm finden Sie im Internet unter [www.landeseum-vorgeschichte.de](http://www.landeseum-vorgeschichte.de) oder können telefonisch bei unserer Besucherbetreuung erfragt werden (0345 / 5247-375, -359, -361, -465).



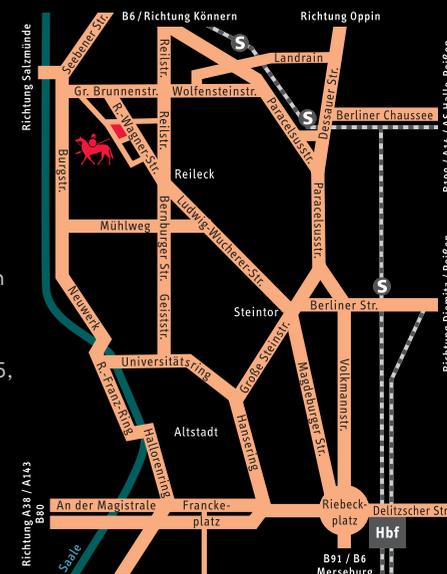
#moderndenken



**Führungen**  
bis 15 Pers.: 60,- € pauschal  
Schulklassen: 2,50 € pro Person

**Besucherbetreuung, Führungen, Reservierungen**  
Tel. 0345 / 5247-375, -359, -361, -465  
[besuch@landeseum-vorgeschichte.de](mailto:besuch@landeseum-vorgeschichte.de)

**Anfahrt**  
Ab Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 7 (Richtung Kröllwitz), Haltestelle »Landesmuseum für Vorgeschichte«



Gerechtigkeit  
Thomas Münzer &  
500 Jahre Bauernkrieg

© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt · COPYRIGHTS: Titel LDA Sachsen-Anhalt, Andrea Hörentrup 1 Zentralbibliothek Zürich 2, 4, 5, 7-11 LDA Sachsen-Anhalt, Jural Liptak 3 LDA Sachsen-Anhalt, Robert Prust 6 LDA Sachsen-Anhalt, Friederike Hertel · GESTALTUNG+TITELMOTIV: Klaus Pockrandt (Halle)



# Klöster. Geplündert.

In den Wirren der Bauernaufstände  
Kabinettausstellung

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE  
HALLE 28. JUNI – 30. NOVEMBER 2025



Vor 500 Jahren wurde die alte Ordnung aus den Angeln gehoben: Zehntausende Menschen lehnten sich gegen ihre Herren auf. Erstmals forderten die »Kleinen Leute«, was heute oft als Menschen- oder Bürgerrechte begriffen wird. Der »Deutsche Bauernkrieg« von 1524/25 wurde zum größten Volksaufstand vor der Französischen Revolution.

Heute werfen aktuelle archäologische Grabungen ein neues Licht auf den Untergang der Klöster Himmelpforte (Wernigerode) und Kaltenborn (Allstedt), die beide in den Unruhen des Jahres 1525 geplündert wurden. Im vergangenen Jahr konnte zudem die Mallerbacher Kapelle wiederentdeckt werden, die bereits 1524 niedergebrannt wurde. Das Ereignis gilt als Vorbote der Aufstände in Mitteldeutschland. Die Ausgrabungen ermöglichen erstmals einen archäologischen Blick auf die authentischen Schauplätze des Bauernkrieges.

1 Ittinger Klostersturm, Buchillustration, Heinrich Thomann, 1605/06  
2 Pilgerzeichen mit Darstellung der Anna Selbdritt (Mallerbach)

Sonderausstellung  
im Harzmuseum  
Wernigerode  
14.3. – 10.8.2025

5

Zwischen Himmel und Revolte  
Wernigerode

Himmelpforte

Kaltenborn

Mallerbach

Klöster. Geplündert.  
Halle (Saale)

zerstört. vergessen. ausgegraben.  
Sangerhausen

Sonderausstellung  
im Spengler-Museum  
Sangerhausen  
30.4.2025 – 6.1.2026

11

# Zwischen Himmel und Revolte

Kloster Himmelpforte  
und der Bauernkrieg

In einem malerischen Tal bei Wernigerode erhob sich vom 13. bis zum 16. Jh. das Augustiner-Eremitenklster Himmelpforte, ein bedeutendes religiöses, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum der Region.

Das 1253 gegründete Kloster war über Jahrhunderte ein spiritueller Anziehungspunkt. Doch die Reformation und die sozialen Spannungen jener Zeit gingen auch an der Himmelpforte nicht spurlos vorüber: 1525 wurde das Kloster von aufrührerischen Bauern und Bürgern aus Wernigerode gestürmt und geplündert. Die aktuelle Sonderausstellung präsentiert der Öffentlichkeit erstmals Funde der Grabungskampagnen 2023 und 2024. Besonderes Highlight ist ein kleiner Schatz von vier Goldmünzen. Neben diesen und weiteren Leihgaben des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt präsentiert die Ausstellung Objekte aus dem Melanchthonhaus Bretten, dem Kunstgussmuseum Ilsenburg sowie der eigenen Sammlung des Harzmuseums.

6



Kloster Himmelpforte: 5 Fensterglas, Scherben 6 sog. Drehküken, Griff eines Zapfhahns 7 Goldgulden Hermanns IV. des Friedsamens, 1480–1481 8 sog. Bauernwehr

Kloster Kaltenborn: 9 zerbrochener Siegelstempel des Propstes von Kaltenborn 10 Bronzehand, vermutlich Fragment einer Heiligenfigur 11 Buchbeschlagn

# zerstört. vergessen. ausgegraben.

Das Kloster Kaltenborn  
bei Emseloh

Südlich des Örtchens Emseloh und unweit einer kühlen Quelle befand sich das Augustiner-Chorherrenstift Kaltenborn. Die 1118 gegründete Propstei wurde am 30. April 1525 in den Wirren des Bauernkrieges geplündert. Das Stift Kaltenborn erholte sich nie von den Folgen und wurde nur wenige Jahre später vollständig aufgegeben.

Seit 2023 finden auf dem Gelände archäologische Forschungsgrabungen statt. Neben zahlreichen Fundstücken des alltäglichen Klosterlebens traten beeindruckende Gebäudereste zu Tage, darunter bis zu 2 Meter hoch erhaltene Mauerreste einer großen dreischiffigen Stiftskirche.

Die Ausstellung im Spengler-Museum Sangerhausen informiert über die Geschichte des Klosters Kaltenborn, dessen Untergang und seine Wiederentdeckung. Aktuelle Grabungsfunde geben aufschlussreiche neue Einblicke und machen die aufrührerischen Ereignisse vor 500 Jahren greifbar.

Bahnhofstraße 33  
06526 Sangerhausen  
Telefon 03464 573 048  
spenglermuseum.de



Klint 10  
38855 Wernigerode  
Telefon 03943 654 454  
harzmuseum.de